

Pressemitteilung

AZ: 0501

Revolution oder Versorgungschaos – Was bringen die Ideen des Gesundheitsministers für Mecklenburg-Vorpommerns Krankenhäuser

Mitglieder diskutieren über zukünftige Struktur der stationären Krankenversorgung

Schwerin, den 21.11.2023

Auf der heutigen öffentlichen Mitgliederversammlung der Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern (KGMV) diskutieren die Vertreter der 37 Krankenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit den angeschlossenen Rehakliniken die Auswirkungen der geplanten Krankenhausreform. Neben Staatssekretärin Sylvia Grimm und dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Krankenhausgesellschaft, Dr. Gerald Gaß, nehmen auch Mitglieder der Bundes- und Landtagsfraktionen teil und zeigen so ihre Unterstützung für Mecklenburg-Vorpommerns Krankenhäuser.

„Vieles ist noch unklar - Details der Reform sind noch nicht bekannt oder unterliegen noch der politischen Willensbildung“, sagt Dr. Hanns-Diethard Voigt, langjähriger Vorsitzender der KGMV und weiter „insofern fällt eine Bewertung der Reform schwer; wir hoffen aber, dass bei aller notwendigen Zentralisierung ausgewählter Versorgungsbereiche auch die Grund- und Regelversorgung in Wohnortnähe zukünftig wieder vernünftig ausfinanziert wird.“

Einig sind sich die Vertreter darin, dass noch vor der Reform ein Vorschaltgesetz mehr Geld in die Kassen der Krankenhäuser spülen muss. „Die Reform greift – egal wie- erst 2027 praktisch in die Finanzierung ein. Bis dahin können viele Krankenhäuser bei der chronischen Unterfinanzierung nicht überleben“ so Uwe Borchmann, Geschäftsführer der KGMV. Daher muss auch dem bestehenden System mehr Geld in Form einer Erhöhung des Landesbasisfallwertes (einheitlicher Landespreis für die Krankenhausbehandlung) zugeführt werden.

Die KGMV ist der Zusammenschluss der Träger von Krankenhäusern und ihrer Verbände im Land Mecklenburg-Vorpommern.

Der Krankenhausgesellschaft haben sich aktuell alle 37 Akutkrankenhäuser und 3 Rehabilitationskliniken angeschlossen. Diese Kliniken gewährleisten eine leistungsfähige, bürgernahe und flächendeckende Versorgung im stationären Bereich in Mecklenburg-Vorpommern.

Mit etwa 20.000 Mitarbeitern und einem Umsatzvolumen von ca. 1,8 Mrd. Euro erfüllen die Krankenhäuser eine bedeutende Arbeitgeberfunktion und leisten darüber hinaus einen bedeutenden gesundheitswirtschaftlichen Beitrag in Mecklenburg-Vorpommern. Jährlich werden ca. 450.000 Patienten stationär und 1 Millionen Patienten ambulant behandelt.

Verantwortlich i.S. des Presserechts: Uwe Borchmann, Geschäftsführer
Kontakt: Sabine Krüger Tel.: 0385/48529-116 info@kgmv.de